

Landeshauptstadt

Hannover

Beschluss-
drucksache

b

In die Stadtbezirksräte 01 - 13
In den Kulturausschuss
In den Ausschuss für Haushalt, Finanzen,
Rechnungsprüfung, Feuerwehr und öffentliche
Ordnung
In den Verwaltungsausschuss
In die Ratsversammlung
An den Schul- und Bildungsausschuss (zur Kenntnis)

Nr. 0206/2024

Anzahl der Anlagen 1 (online)

Zu TOP

Bibliotheksentwicklungsplan 2024>>

als Ergänzung zu HSK XI | Block C.8 | Interne Optimierung der Stadtbibliothek Hannover

Antrag,

1. den Bibliotheksentwicklungsplan 2024>>, wie in der Anlage beigefügt, zu beschließen.
2. die Verwaltung zu beauftragen, die Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen des Bibliotheksentwicklungsplans 2024>> umzusetzen; dies gilt insbesondere für
 - die Schließungen der Stadteilbibliotheken Südstadt und Nordstadt sowie
 - die konzeptionelle, bauliche und technische Modernisierung und Profilierung der übrigen Standortewie in der Begründung und in der Anlage dargestellt.

Dieser Beschluss gilt vorbehaltlich aller Änderungen in Ergänzung zu HSK XI | Block C.8 - Maßnahme 24 zu Drucksache 0080/2024 | Interne Optimierung der Stadtbibliothek Hannover. Der Bibliotheksentwicklungsplan wird bei Veränderungen dieser Maßnahmen entsprechend angepasst.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Die Maßnahme betrifft alle Geschlechter gleichermaßen.

Ergebnis der Klimawirkungsprüfung

Die Maßnahme führt zu einer Reduzierung des Stromverbrauch, des Heizungsverbrauchs und des Verbrauchs von fossilen Ressourcen und hat damit positive Auswirkungen auf das Klima.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 42 - Investitionstätigkeit Investitionsmaßnahme I.27201.901.2

| Einzahlungen | Auszahlungen |
|---------------------|---|
| | <u>Erwerb von bewegl. Sachvermögen</u> 200.000,00 |
| | Saldo Investitionstätigkeit -200.000,00 |

Teilergebnishaushalt 42

Angaben pro Jahr

Produkt 2720100 Stadtbibliothek

| Ordentliche Erträge | Ordentliche Aufwendungen |
|----------------------------|--|
| | <u>Personalaufwendungen</u> -120.000,00 |
| | <u>Sach- und Dienstleistungen</u> 90.000,00 |
| | Saldo ordentliches Ergebnis 30.000,00 |

Erläuterung zur Kostentabelle

Durch die vorgeschlagene Schließung der Standorte Nordstadt und Südstadt werden dauerhaft jährliche Minderausgaben von ca. 500.000 Euro erwartet. Die Minderausgaben setzen sich aus den Kosten für 2,0 Planstellen, 120.000 Euro p.a., und eingesparten Sachkosten in Höhe von rund 380.000 Euro p.a. (u.a. für Miet-, Reinigungs- und Sachkosten) zusammen. Die Minderausgaben können ab dem Haushaltsjahr 2026 realisiert werden, da

- der Mietvertrag der Kinder- und Jugendbibliothek in der Südstadt frühestens zum November 2025 gekündigt werden kann (Einsparpotential jährlich ca. 240.000 Euro);
- das Ende der Nutzung des Standortes Nordstadt nicht vor 12/2024 erfolgen kann, ein Ausstieg aus dem bis 2035 lfd. Mietvertrag (ZVK) zu 12/2025 noch verhandelt werden muss (Einsparpotential jährlich ca. 260.000 Euro).

Die Umsetzung des Bibliotheksentwicklungsplans erfordert einmalige Ausgaben:

- Die Kompensation des Schwerpunktes Kinder- und Jugendbibliothek der Südstadtbibliothek führt zu Investitionsmaßnahmen in der Zentralbibliothek in Höhe von 200.000 Euro (Teilfinanzhaushalt 42, PSP-Element I.27201.901.2).
- Um die Stadtteilbibliotheken in Kleefeld, Misburg, Vahrenwald und der Oststadt sollen mit Bibliothek^{Plus} ausgestattet werden, um großzügiger Öffnungszeiten – auch sonntags – realisieren zu können. Bauliche Maßnahmen sowie eine entspr. IT- und Videoüberwachung muss implementiert werden. Für diese Maßnahmen werden Kosten in Höhe von insgesamt 325.000 Euro angesetzt.
- Dazu kommen die Kosten für die Öffnung der Oststadtbibliothek zum Andreas-Hermes-Platz (AHP) in Höhe von 95.000 Euro. (Verlegung von MA-Büros, um einen Zugang zum Platz zu schaffen).
- Die Bibliothek in Mühlenberg wird mit einem Schwerpunkt auf sozial-integrativer Programmarbeit neu konzipiert. Kosten für dieses Konzept werden mit einmalig 50.000 Euro angesetzt.

Diese Kosten von insgesamt 470.000 Euro müssen im Teilergebnishaushalt 42 bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen abgebildet werden und reduzieren den Einsparbeitrag im Teilergebnishaushalt **einmalig** auf 30.000 Euro. Diese einmaligen Aufwendungen und Investitionen werden sich voraussichtlich auf mehrere

Haushaltsjahre verteilen.

Die Sach- und Dienstleistungen bei den ordentlichen Aufwendungen setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

Teilergebnishaushalt 42

Produkt 2720100 Stadtbibliothek

Ordentliche Aufwendungen

Minderaufwendungen:

Personalaufwendungen -120.000,00 €

Sach- und Dienstleistungen

Mietkosten, Reinigung etc. -380.000,00 €

Mehraufwendungen:

Sach- und Dienstleistungen

Umbau 4 Bibliotheken zu Bibliothek+) 325.000,00

Sach- und Dienstleistungen

Zugang Oststadtbibliothek zu AHP 95.000,00

Sach- und Dienstleistungen

Mühlenberg Konzept soz.-integrativ 50.000,00

Einmalige Ausgaben

HSK-Beitrag jährlich

500.000,00 €

Bibliotheksentwicklungsplan

-470.000,00

Begründung des Antrages

Vorbemerkung

Der Rat der Landeshauptstadt Hannover hat mit der Beschlussdrucksache Drucksache Nr. 2661/2022 das Haushaltssicherungskonzept XI von 2023 bis 2026 (HSK XI) beschlossen.

Der Bibliotheksentwicklungsplan ist Teil des gesamtstädtischen Maßnahmenpakets zum HSK XI und gilt vorbehaltlich aller Änderungen zum HSK XI | Block C.8 | Interne Optimierung der Stadtbibliothek Hannover; der Bibliotheksentwicklungsplan wird bei Veränderungen entsprechend angepasst.

Begründung

Das Streben nach Substanz, Qualität und Verlässlichkeit hat die Stadtbibliothek Hannover in den fast 600 Jahren ihres Bestehens in unterschiedlichen Ausprägungen und unter wechselnden, oft herausfordernden Rahmenbedingungen begleitet. „Umblättern im Kopf“ – der vorliegende Bibliotheksentwicklungsplan 2024>> reagiert vor allem auf Entwicklungen einzelner Standorte vor dem Hintergrund der Haushaltssicherung. Doch damit nicht genug: Um weiterhin fest und lebendig in der Stadtgesellschaft verankert zu sein, muss und wird sich die Stadtbibliothek mit dem vorliegenden Entwicklungsplan neu definieren.

Mit der Erstellung des *Bibliotheksentwicklungsplanes 2024>>* erarbeitet die Stadtbibliothek ein Programm, das die Versorgung der Menschen, insbesondere der Kinder und Jugendlichen, in der Landeshauptstadt Hannover mit bibliothekarischen Angeboten sicherstellt und darüber hinaus die inhaltliche, bauliche und technische Modernisierung und Weiterentwicklung der Stadtbibliothek verfolgt.

Der HSK-Beitrag des Fachbereichs wurde in einem breit angelegten und intensiven Prozess entwickelt. Die Ergebnisse waren die Identifizierung der Standorte, die für eine Schließung vorgeschlagen werden, und die Profilierung der bleibenden Bibliotheken.

Diese Profilierung bildet die Grundlage des *Bibliotheksentwicklungsplanes 2024*>> .

Die Schließungen der Standorte Südstadt und Nordstadt sind Vorschläge, die das System Stadtbibliothek grundlegend verändern, nicht aber die Versorgung und Erreichbarkeit gefährden. Nur so aber können Ressourcen erzielt werden, um die Stadtbibliothek weiterzuentwickeln. Zeitnahe und verlässliche Investitionen in eine moderne Infrastruktur werden benötigt, um

- Zugänglichkeit und Wirtschaftlichkeit der Einrichtungen durch längere Öffnungszeiten erhöhen zu können
- die aufsuchende bibliothekspädagogische Arbeit (Leseförderung und Lesemotivation) auszubauen
- projektbezogene Programmarbeit in der Breite der Landeshauptstadt innovativ fortsetzen zu können und die Bibliothek auch technisch - digital, automatisiert, hybrid - aktuellen und zukünftigen Anforderungen gemäß aufstellen zu können.

Die Eckpunkte des *Bibliotheksentwicklungsplanes 2024*>>

Die Standorte in **Kleefeld, Misburg, Vahrenwald** und der **Oststadt** müssen in den nächsten drei Jahren mit unterschiedlichen Varianten von Bibliothek^{plus} angereichert werden. Die baulich-technischen Aufwendungen sind je Standort unterschiedlich hoch. Das Team der Oststadt soll durch eine neue, weitere Stelle mit dem Schwerpunkt ‚stadtweite interkulturelle Bibliotheksarbeit‘ ausgestattet werden. Mit einer Stärkung des multifunktionalen Stadtteilzentrums in Vahrenwald und der Oststadtbibliothek erfolgt parallel eine zumindest anteilige Kompensation des Standortes Nordstadt.

Die **Zentralbibliothek** kompensiert die Schließung der Kinder- und Jugendbibliothek Südstadt. Die Öffnungszeiten werden zudem spätestens mit Schließung der Südstadtbibliothek deutlich erweitert.

Die **Stadt- und Schulbibliothek Mühlenberg** wird grundlegend neu konzipiert und erhält einen Schwerpunkt auf sozial-integrative Programmarbeit. Dafür wird eine neue Stelle im Bereich Community Management geschaffen (Umsetzung aus der Nordstadtbibliothek).

Die Standorte **Döhren** und **Ricklingen** sind in den aktuellen Gebäuden mittelfristig nicht zu halten, daher sind weder eine weitergehende Profilierung noch Investitionen an den jetzigen Standorten geplant.

Eine mittelfristige Erweiterung der Öffnungszeiten der **Stadtbibliothek Am Kronsberg** durch eine Bibliothek^{plus} die sich ggf. auf das gesamte Gebäude erstreckt, ist vorstellbar und wünschenswert. Ähnliches gilt für den Standort in **Linden**: ergänzend zu einer Profilierung durch Bibliothek^{plus}, die sich über die jetzigen Bibliotheksräume zieht, wird eine gemeinsame Nutzung mit anderen städtischen Bereichen weiterentwickelt.

Die **Jugend- und Stadtbibliothek List** ist die Modellbibliothek für Bibliothek^{plus}. Seit Mai 2023 ist die Bibliothek wochentags wie sonntags für Besucher*innen geöffnet. Andauernde Probleme mit der Belüftung der Räume erfordern möglicherweise eine Verlagerung des Standortes.

Die **Stadtbibliothek Herrenhausen** wird ihren Kund*innen voraussichtlich zu Beginn 2024 als Bibliothek^{plus} mit erweiterten Öffnungszeiten zur Verfügung stehen.

Die **Stadt- und Schulbibliothek Bothfeld** wird fester Bestandteil des geplanten Kulturhauses in Bothfeld und als ‚smarte‘ Schulbibliothek im Neubau ab 2028 mit Bibliothek^{plus} profiliert.

Die **Stadt- und Schulbibliothek Roderbruch** wird in 2024 durch Neumöblierung profiliert.

Der Bibliotheksstandort an der IGS in **Badenstedt** ist räumlich wenig attraktiv; eine mittelfristige Generalsanierung ist unabdingbar. Aufgrund mangelnder Kompensationsmöglichkeiten wurde der Standort für eine Schließung dennoch nicht verfolgt.

Die **Fahrbibliothek** wird in Bezug auf die bisherigen Haltepunkte aber auch inhaltlich neu konzipiert. Begleitend dazu gilt es andere Formen von dezentraler Bibliotheksarbeit (ggf. mobil, möglichst automatisiert) zu entwickeln und auszuprobieren.

Zusammengefasst werden zwei Standorte geschlossen, ab 2026 wird der Haushalt in Höhe von jährlich 500.000 € entlastet. Perspektivisch werden für die Standorte Mühlenberg und die Oststadtbibliothek zwei Stellenprofile neu definiert (Community Management und Interkulturelle Bibliotheksarbeit, 1,5 bis 2 Stellen), die Kinder- und Jugendbibliotheksarbeit in der Zentralbibliothek wird mit 1,5 Stellen ausgeweitet, das Team in Vahrenwald wird um Stellenanteile bis zu einem vollen Stelle erweitert, für kuratierte Bibliothek^{plus} werden ca. 2,5 Stellen umgewandelt (Wachdienst und student. Hilfskräfte), 2 Stellen werden gestrichen.

Die für diese Modernisierung notwendigen einmaligen Mittel (diverse bauliche Maßnahmen v.a. im Kontext von Bibliothek^{plus} sowie Ausbau der Kinderbibliothek und generelle Ertüchtigung der Zentralbibliothek) liegen bei rund 620.000 €.

42.0

Hannover / 25.01.2024